

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/143

Erschienen am 8. April 1952

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat März 1952

Ausgaben- gruppen	I.Vj. 1949=100		1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH März 1952 gegen Februar 1952 März 1951	
	1952 März	1951 Febr.	1951 März	1952 März	1951 Febr.	1951 März	
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	110	109	97	190	188	168	+ 1,0 + 13,4
ohne Obst und Gemüse	117	118	106	189	189	170	- 0,3 + 10,9
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	114	115	108	184	185	173	- 0,7 + 5,9
Genußmittel	95	95	94	276	276	276	+ 0,0 + 0,3
Wohnung	103	103	103	104	104	103	- + 0,6
Heizung und Beleuchtung	111	111	102	133	133	123	+ 0,0 + 8,1
Bekleidung	80	80	84	199	201	209	- 1,0 - 4,6
Reinigung und Körperpflege	103	103	100	161	161	157	- 0,3 + 2,4
Bildung und Unterhaltung	107	107	104	153	152	148	+ 0,1 + 3,2
Hausrat	97	97	90	197	197	183	- + 7,9
Verkehr	118	118	112	160	160	152	- + 5,5
Gesamtlebenshaltung einschl. Obst und Gemüse	102	102	96	171	171	161	+ 0,3 + 6,4
ohne Obst und Gemüse	104	105	99	170	171	162	- 0,2 + 5,1
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	103	103	100	168	168	163	- 0,4 + 3,1

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung hat sich von Mitte Februar bis Mitte März 1952 nicht nennenswert verändert. Sie steht weiterhin auf der Originalbasis des 1. Vj. 1949 (= 100) auf 102 und auf der Vorkriegsbasis 1938 (= 100) auf 171.

Außer Preissteigerungen bei Obst, Gemüse und Kartoffeln wurden im Berichtszeitraum in der Ausgabengruppe "Ernährung" vereinzelt Preissteigerungen bei Brot wirksam. Im übrigen war die Preisentwicklung bei den Nahrungsmitteln vorwiegend abwärts gerichtet; vor allem gingen die Preise für Speisefette, Fisch und Eier zurück. Auch bei der Gruppe "Bekleidung" hielt die rückläufige Preisentwicklung weiter an.

Auf den sonstigen Gebieten der Lebenshaltung kam es abgesehen von stärkeren Preissenkungen bei Seife und Gummiwaren nur zu geringen Preisveränderungen wechselnder Richtung, die sich wenig auf die Preisindexziffern der entsprechenden Ausgabengruppen auswirkten.

Durchschnittliche Preisveränderungen
in den von Preisbewegungen betroffenen Warengruppen
15. 3. 1952 gegen 15. 2. 1952

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>		<u>noch Bekleidung:</u>	
Grobgemüse	+26,8	Baumwollene Unterkleidung	- 1,2
Feingemüse	+ 6,5	Hauswäsche	- 1,7
Frischobst	+ 3,0	Baumwollene Oberkleidung	- 1,9
Kartoffeln	+ 2,8	Kunstseid. Unterkleidung	- 1,9
Hülsen- u. Trockenfrüchte	+ 0,6	<u>Reinigung und Körperpflege:</u>	
Getreideerzeugnisse	+ 0,3	Friseurleistungen	+ 0,2
Zucker u. Zuckerwaren	- 0,1	Waschpulver	- 0,8
Obst- u. Gemüsekonservern	- 0,1	Scheuertuch	- 0,9
Fleisch und Fleischwaren	- 0,1	Seife	- 1,9
Milch und Käse	- 0,2	<u>Baumgarten und Unterhaltung</u>	
Fette	- 2,0	Zeitungen, Kino u. dgl.	+ 0,3
Fisch und Fischwaren	- 5,1	Papier- und Schreibwaren	- 0,2
Eier	- 8,3	<u>Hausrat</u>	
<u>Genußmittel</u>		Korbwaren und Bürsten	+ 1,0
Branntwein	+ 0,5	Haushaltswaren	
Bohnenkaffee	- 0,0	aus Metall	+ 0,4
<u>Heizung und Beleuchtung</u>		" Holz	+ 0,2
Brennholz	+ 0,3	" Glas, Porzellan und	
Kohle	+ 0,1	Steingut	- 0,2
<u>Bekleidung</u>		Elektrotechnische Haus-	
Besohlen	- 0,1	haltswaren	- 0,2
Wollgarn	- 0,5	Haushaltswaren aus	
Baumwollgarn	- 0,6	Textilien	- 0,8
Kunstseidene Oberkleidung	- 0,6	Gummiwaren	- 2,3
Wollpullover und -strümpfe	- 0,8	<u>Verkehr</u>	
Schuhe	- 0,9	Fahrräder und Bereifung	- 0,0
Aktentasche	- 1,0		
Wollhaltige Unterkleidung	- 1,0		
Wollhaltige Oberkleidung	- 1,0		